

ERFOLGSFAKTOR NACHHALTIGKEIT

Von Natur aus grün

Seit mehr als 125 Jahren verbindet die Raiffeisenorganisation wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln.

Um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen, will man den Umweltgedanken und Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz noch stärker im täglichen Handeln verankern.

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren auf verschiedenen Ebenen stark an Fahrt aufgenommen. Grund hierfür ist vor allem der ambitionierte EU-Aktionsplan mit seinen strengen Zeitvorgaben: Bis zum Jahr 2030 werden die Klimaziele noch einmal deutlich verschärft, bis 2050 soll Europa der erste klimaneutrale Kontinent der Welt sein.

Von Natur aus grün

Für die Raiffeisen Genossenschaften ist Nachhaltigkeit kein Modewort und auch nicht neu. Die Genossenschaftsidee, welche von der UN als Weltkulturerbe anerkannt wurde, verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Ursprünge des Südtiroler Genossenschaftswesens reichen in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Ziel der ersten Genossenschaften war es, die durch die Industrialisierung verarmte ländliche Bevölkerung zu unterstützen und ihre Lebensgrundlage zu sichern. Heute ist das Genossenschaftswesen eine wichtige Säule der Südtiroler Wirtschaft. Die Apfelwirtschaft ist zu 90 Prozent, die Weinwirtschaft zu 70 Prozent und der Milchsektor zu 100 Prozent genossenschaftlich organisiert. „Hier stehen nicht (nur) die nächsten Quartalszahlen und die Interessen von Aktionären im Vordergrund, sondern es geht um langfristige Wertschöpfung, um ein Denken in Generationen“, unterstreicht Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol.

Auch die Raiffeisenkassen sind ein Vorzeigesektor: Im Vergleich zu den kapitalgetriebenen Banken geht es den lokalen Genossenschaftsbanken nicht darum, große Dividenden auszuschütten, sondern um den größtmöglichen Nutzen für die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft. Die Förderung des Gemeinwohls ist in den Statuten der Raiffeisenkassen verankert. Nach dem Prinzip „Geld vom Ort für den Ort“ werden Kundeneinlagen gesammelt und als Kredite an die Bevölkerung und Betriebe vergeben. Gasser: „Weil die Raiffeisenkassen so stark in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben vor Ort eingebunden sind, sind sie geradezu prädestiniert, den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft mitzugestalten und aktiv voranzubringen. Grün war schon immer die Farbe der Raiffeisenkassen, jetzt werden sie noch grüner.“ ▶

„Die Förderung des Gemeinwohls ist in den Statuten der Raiffeisenkassen verankert.“

*Paul Gasser,
Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol*

Banken haben durch die Vergabe finanzieller Mittel einen großen Hebel, eine zukunftsfähige Entwicklung mitzugestalten.



► Gelebte Nachhaltigkeit

Wie dies im täglichen Bankalltag konkret umgesetzt wird, zeigt das Beispiel der **Raiffeisenkasse Obervinschgau**. Die Bank wird 2022 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen (siehe Interview rechts). „Nachhaltigkeit war für uns schon in Vergangenheit wichtig, die Beschäftigung damit ist ein fortlaufender Prozess. Wir überlegen uns noch bewusster, wie wir zum Erhalt lokaler Wertschöpfungsketten beitragen und positive Effekte für Mensch und Umwelt erzielen können“, meint Markus Moriggl, Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau. So begleitet die Raiffeisenkasse zum Beispiel die Transformation der Berglandwirtschaft und setzt sich für eine tiergerechte Haltung sowie den Erhalt der Almwirtschaft ein. „Die Alminteressentenschaften sind die ältesten Organisationsformen für den Gemeinschaftsbesitz in Tirol, die wir erhalten und wirtschaftlich in die Zukunft führen möchten“, sagt Moriggl. „davon profitiert die Landwirtschaft und auch der Tourismus.“

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau hat auch einen Wirtschaftsbeirat gegründet, in dem Interessensvertreter und Lokalpolitiker sitzen und der als „Thinktank“ überlegt, wie das Gebiet weiterentwickelt werden kann. Seit 2015 wird ein Wirtschaftsförderungspaket geschnürt: Finanzierungen im Sektor Nachhaltigkeit werden begünstigt und unkomplizierter vergeben, Transformationsschritte wie Investitionen in erneuerbare Energien unterstützt.

„Nicht zu unterschätzen ist auch unsere individuelle, genossenschaftliche Kundenberatung, die sich nach dem persönlichen Bedarf der Kunden richtet und keine provisionsgetriebene Produktberatung ist“, ergänzt Moriggl. Auch gelte es, das zunehmende Interesse der Kunden für nachhaltige Geldanlagen aufzugreifen und passende Produkte anzubieten. Eine besonders interessante und in Südtirol einzigartige Anlageform stellt in diesem Zusammenhang das Ethical Banking dar, das mittlerweile von 25 Raiffeisenkassen angeboten wird. Dabei werden Einlagen von Sparern zweckgebunden gesammelt und lokale nachhaltige Projekte zu einem Förderzinssatz finanziert (siehe Bericht auf Seite 10). ►

Eine nachhaltige Wertschöpfung umfasst wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.



DAS GUTE BEISPIEL

Den Obervinschgau fördern



Was hat die Raiffeisenkasse Obervinschgau dazu bewogen, einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen?

Markus Moriggl: Nachhaltig tätig sein liegt in der DNA jeder Raiffeisenkasse und bedeutet: Regionale Kreisläufe pflegen und aufrechterhalten, die wirtschaftliche Entwicklung eines Gebietes fördern und zum Wohlstand der Bevölkerung beitragen. Nachhaltigkeit hatte für uns schon immer eine große Bedeutung – wir haben unser Engagement aber in der Vergangenheit zu wenig nach außen kommuniziert. Nun haben wir, begleitet vom Raiffeisenverband und dem Ökoinstitut Südtirol, unsere Anstrengungen in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst. Der Bericht wird heuer veröffentlicht.

Können Sie uns ein paar Beispiele für nachhaltiges Tun nennen?

Wir arbeiten aktiv und eng mit lokalen Genossenschaften und Anbietern zusammen, seit Jahren veranstalten wir die Wirtschaftsbeiratsgespräche, die eine konstruktive Zusammenarbeit fördern. Gemeinsam mit dem Lehrpersonal des Oberschulzentrums Mals und den Schulsprengeln organisieren wir finanzielle Bildungseinheiten für den Unterricht. All unsere Tätigkeiten sind langfristig ausgerichtet. Die gute Ausbildung unserer Mitarbeiter ist uns ebenso ein großes Anliegen wie die Förderung des Ehrenamtes, das für unser Gebiet wichtig ist.

Was kommt neu dazu?

In unserem Jahreskalender 2022, auf den wir besonders stolz sind, hat ein Projektteam aus verschiedenen lokalen Organisationen auf den zwölf Kalenderblättern dargestellt, wo unser Gebiet bereits nachhaltig ist. Zukünftig möchten wir unsere Immobilien umweltfreundlicher machen und den Papierverbrauch reduzieren. Dazu kommt unser Engagement in den Bereichen Wirtschaft und Landwirtschaft. Im letzten Jahr haben wir eine Mitarbeiterbefragung zu Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt, eine Kundenzufriedenheitsanalyse mit Nachhaltigkeitsfragen wird heuer folgen. Denn wir möchten Mitglieder, Kunden und unsere Mitarbeiter so gut wie möglich in unseren Nachhaltigkeitsprozess mit einbinden und diesen partnerschaftlich vorantreiben.

/ma

Nachhaltig tätig sein liegt in der DNA jeder Raiffeisenkasse und bedeutet: Regionale Kreisläufe pflegen und aufrechterhalten, die wirtschaftliche Entwicklung eines Gebietes fördern und zum Wohlstand der Bevölkerung beitragen.